
Neuzulassungen deutlich unter dem Vorjahr

Auch im Februar sind die Neuzulassungen in Deutschland deutlich unter dem Niveau des Vorjahresmonats geblieben, da die Autohäuser coronabedingt größtenteils geschlossen waren. Wie das Kraftfahrt-Bundesamt meldet, wurden 194.349 Pkw neu zugelassen. Das sind 19 Prozent weniger als im Februar 2020. Die Zulassungen für gewerbliche Halter gingen um 15,2 Prozent zurück, ihr Anteil betrug 70,0 Prozent, die der privaten Neuzulassungen (30,0 Prozent) nahmen vergangenen Monat um 26,8 Prozent ab.

Besser als im Vorjahresmonat schnitten unter den deutschen Marken lediglich Smart (+123,0 %) und Porsche (+3,6 %) ab. Den stärksten Einbruch erlebte Ford mit 40,1 Prozent weniger Verkäufen. Aber auch bei Mercedes-Benz (-28,3 %), Opel (-11,3 %) und Audi (-11,0 %) fielen die Rückgänge zweistellig aus. Marktführer VW verkaufte 9,7 Prozent weniger Autos als vor einem Jahr.

Bei den Importmarken zeigten sich positive Entwicklungen bei Tesla (+180,0 %), Land Rover (+23,4 %) und Ssangyong (+8,4 %). Die größten Absatzrückgänge verzeichneten Honda (-62,8 %), Mazda (-59,6 %), Mitsubishi (-55,9 %), Suzuki (-52,3 %) und Dacia (-51,3 %). Stärkster Importeur mit 6,2 Prozent Marktanteil blieb Skoda (-18,5 %).

SUV bildeten trotz der 12,7 Prozent weniger Neuzulassungszahlen mit 22,2 Prozent das stärkste Segment, gefolgt von der Kompaktklasse (18,6 % / -27,4 %) und den Kleinwagen (14,3 % / -21,9 %). Steigerungen zeigten sich bei Neuzulassungen der oberen Mittelklasse (4,2 % / +6,4 %), den Kleinwagen (5,9 % / +5,2 %) und der Oberklasse (1,0 % / +4,1 %). Bei den Mini-Vans brachen die Neuzulassungen um 65,4 Prozent ein, so dass dieses Segment mit 0,6 Prozent im Februar den geringsten Neuzulassungsanteil erreichte.

Mit 18.278 Stück wurden mehr als doppelt so viele Elektroautos zugelassen wie im Februar des Vormonats (+124,2 %). Sie erreichten einen Marktanteil von 9,4 Prozent. Die Zahl der neuzugelassenen Hybridfahrzeuge stieg um 27,1 Prozent auf 52.704, darunter 21.879 Plug-in-Hybrid (+161,9 %).

Nur noch 37,7 Prozent der Neuzulassungen entfielen im vergangenen Monat auf reine Benziner (-41,1 %), jeder fünfte Neuwagen (-35,0 %) war ein Diesel. Dazu kamen 376 Erdgasautos und 287 Fahrzeuge mit Flüssiggasantrieb. Das sind Marktanteile von 0,2 bzw. 0,1 Prozent.

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß aller im Februar verkauften Neufahrzeuge lag bei 126,5 Gramm pro Kilometer. Das sind 15,4 Prozent weniger als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Der im vergangenen Jahr boomende Motorradmarkt ging um 21,1 Prozent zurück.
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Das Kraftfahrtbundesamt (KBA) in Flensburg.

Foto: Auto-Medienportal.Net/KBA
